

Rotthoffs Hof: Einbrecher verieten sich bei „eBay“



Die Spendenbereitschaft war nach dem Einbruch groß.

Foto: WAZ, Franz Naskrent

Franz Naskrent

Der Einbruch auf Rotthoffs Hof, bei dem wie berichtet in der Nacht zum 1. November u.a. Therapiereitsattel und Voltigiergurte im Wert von über 10 000 Euro gestohlen worden waren, ist geklärt. Und nicht nur das: „Wir haben fast alle gestohlenen Sachen wieder zurückbekommen“, atmete gestern Betriebsleiter Werner Burhoff auf.

Wie aus dem Lehrbuch moderner Kripo-Arbeit liest sich die Ermittlung. Die Täter, ein 39-jähriger Dorstener und seine 18 Jahre alte Lebensgefährtin, führten die Polizei selbst auf ihre Spur. Genauer: Reitlehrerin Sabine Ridderskamp vom Diakoniehof. „Sie hat im Internet gesucht und das Diebesgut entdeckt“, bestätigte Werner Burhoff, „die Sachen wurden bei eBay zum Verkauf angeboten.“ Die Reitpädagogin informierte nach der Fahndung per Mausclick umgehend die Polizei.

Reitpädagogin hatte selbst ermittelt

Therapieartikel und spezielles Reitmaterial für die Arbeit mit Behinderten öffentlich im Internet-Auktionshaus eBay anzubieten, das war schon dreist oder naiv, ganz wie man will. Mit Hilfe von eBay konnte die Polizei die Adresse der Anbieter der gestohlenen Ware ermitteln. Bei einer Wohnungsdurchsuchung wurden große Teile der Beute gefunden. Die Täter waren auch geständig. „Die 18-Jährige brachte sogar einen Teil der Beute, die von der Polizei nicht gefunden worden war, selbst zurück“, erzählte Betriebsleiter Burhoff.

Sonderprojekt für Kinder von Geringverdienern

Seit Montag ist der Diakoniehof wieder im Besitz des gestohlenen Reitmaterials. Und trotz des Ärgers über den Einbruch: Burhoff und seine Mitarbeiter sind beeindruckt von der Welle an Hilfsbereitschaft, seit die Medien über den Einbruch berichteten hatten. „Es war uns bisher nicht möglich, uns bei allen Spendern zu bedanken“, bat Birhoff gestern um Verständnis, „auf Wunsch werden wir die Spenden aber natürlich auch wieder zurückerstatten.“ Wird dies nicht gewünscht, könnten die Geldspenden, die jetzt nicht mehr für Neuananschaffungen benötigt werden, in ein Sonderprojekt fließen: eine Reitherapie für Kinder, deren Eltern nur über in geringes Einkommen verfügen.

Kirchenchor Feldhausen zieht Bilanz

Die Generalversammlung des Feldhausener Kirchenchores findet am Samstag, 28. November, statt. Im Anschluss an die Vorabendmesse, die der Chor mitgestaltet, treffen sich Sängerinnen und Sänger im Pfarrheim Feldhausen. Alle aktiven und inaktiven Mitglieder und Förderer sind dazu herzlich eingeladen.

Franz Naskrent

Die Wirtschaftskrise lässt Sponsorenquellen bescheidener sprudeln. Gemeinnützige Projekte leiden darunter, ohne Zweifel. Sicher auch „der Traum von einem stationären Hospiz in unserer Stadt“, wie es Antje von der Gathen vom Förderverein für die Hospizarbeit in Bottrop gestern bei einer Pressekonferenz auf dem Schmücker Hof formulierte. Längst sei ein Gebäude gefunden, auf dem Gelände des Bottroper Knappschaftskrankenhauses. Groß genug für sechs Gästebetten, Pläne für Umbau und Betrieb liegen vor. Für die Anschubfinanzierung, für den Umbau seien Geld- und Sachspenden zugesichert.

„Die Begeisterung allein reicht nicht. Es fehlt der große Wurf.“

„Die Zeit für ein stationäres Hospiz ist reif, signalisieren viele Stellen: Bottrop brauche ein Hospiz“, weiß Antje von der Gathen, „aber die Begeisterung allein reicht nicht, es fehlt der große Wurf.“ Sprich: ein finanzielles Fundament, auf dem das stationäre Hospiz auf lange Sicht sicher steht. Auf jährlich 120 000 Euro beziffert der Vorsitzende des Vereins Hospizarbeit Bottrop, Dr. Klaus Dieter Erkrath, den Bedarf an Eigenmitteln für den Hospizbetrieb. Diese sechstellige Summe bildet exakt den Betrag, der sich aus den Leistungen errechnet, die nicht von den Krankenkassen getragen werden: 20 % der Gesamtkosten.

Einer festen Zusage darf sich der Verein beim Rotary Club Bottrop-Wittringen sicher sein: „für eine finanzielle



Richetta Manager begeisterte bereits bei den ersten beiden Weihnachtskonzerten auf dem Schmücker Hof.

Gäste, keine Patienten

Weihnachtskonzert des Rotary Clubs Gladbeck-Kirchhellen zugunsten der Hospizarbeit Bottrop



Einsatz für die Hospizarbeit (v.l.): Klaus Mengede, Prof. Dr. Markus Hollenbeck (beide Rotary Club Bottrop-Wittringen), Eberhard Schmücker, Dr. Martin Günther, Dieter Stratmann (alle Rotary Club Gladbeck Kirchhellen), Antje von der Gathen (Hospizgruppe). Foto: Franz Naskrent

Unterstützung im sechsstelligen Bereich in den ersten fünf Jahren“, bestätigte gestern Club-Mitglied Prof. Dr. Markus Hollenbeck. Die Rotarier arbeiten eng mit dem Förderverein, dem Knappschaftskrankenhaus und dem Roten Kreuz zusammen, um das stationäre Hospiz zu verwirklichen. Unterstützung gewährt auch der Rotary Club Gladbeck-Kirchhellen, der wie im letzten Jahr den Reinerlös des Benefizkonzertes „Vom Zauber der Weihnacht“ am 20. Dezember auf dem Schmücker Hof dem Aufbau des stationären Hospizes widmet.

„Seit Weihnachten 2008 sind 15 000 Euro abrufbereit“, diese stolze Zahl vermeldete Eberhard Schmücker.

Wohnortnahe Strukturen schaffen

Die Zahl der stationären Hospize in Nordrhein-Westfalen bezifferte Antje von der Gathen auf 45. Das nächste Hospiz in der Region befindet sich in Oberhausen-Osterfeld. Entsprechend lang sind allerorten die Wartelisten, zumal die Bettenzahl in den Hospizen überwiegend unter zehn liegt. „Wir wollen wohnortna-

he Strukturen schaffen“, ergänzte Dr. Martin Günther, Präsident des Rotary Clubs Gladbeck Kirchhellen, „deshalb so kleine Einheiten.“

Die bestehende, ambulante Hospizgruppe mit derzeit 40 so genannten Begleitern hat für den Aufbau der stationären Arbeit volle Unterstützung zugesagt. Auch bei der Ausbildung der Kräfte. Markus Hollenbeck strich zwar die Synergieeffekte mit dem Knappschaftskrankenhaus (KKH) heraus – das potenzielle Hospizhaus befindet sich auf KKH-Gelände –, unterstrich aber gleichzeitig die

Unabhängigkeit der Einrichtung: „Die Pflege der Gäste des Hospizes, es sind keine Patienten, übernehmen hauptamtliche angestellte Schwestern, die speziell in Palliativmedizin ausgebildet sind.“

Die Mitgliedschaft im Förderverein der Hospizarbeit Bottrop beträgt 30 € jährlich. Baustein für Baustein kommt über Beiträge und Spenden zusammen, zuletzt z.B. 15 000 € vom Lions Club Bottrop. Für eine Einrichtung, die Eberhard Schmücker als Gemeinschaftsaufgabe bezeichnete, „für alle, die vielleicht selbst mal in den Bedarf kommen.“

Vom Zauber der Weihnacht

Gospel, Soul, Jazz, Musical, Oper: Konzert am 20. Dezember auf dem Schmücker Hof

„Vom Zauber der Weihnacht“: Allein der Name liest sich wie eine Einladung. Doch erst der Blick auf die künstlerische Besetzung des mittlerweile 3. Weihnachtskonzertes auf dem Schmücker Hof garantiert ein Hoch auf dem Stimmungsbarometer.

Künstlerische Konstanten: Richetta Manager, der Junge Chor Beckhausen und die Wolfgang Wilger Band, sie waren schon bei der Premiere 2007 dabei. Das Repertoire der in Kansas (USA) gebore-

nen Sopranistin Richetta Manager ist so breit gefächert wie ihr Stimmumfang: Gospel, Soul, klassische Oper. Die Sängerin ist am Musiktheater Gelsenkirchen engagiert.

Gospels und Spirituals sind die Welt des Jungen Chores. Die Leitung hat Wolfgang Wilger, der mit seiner Band auch die musikalische Begleitung des Konzertes übernimmt.

Der stete Wechsel in der Besetzung ist Programm. Am 20. Dezember geben Antonio Pin-tus (italienische Oper und Bel-

canto), Kerstin Brix (Musical, Chanson, Jazz, Soul) sowie die Schola cantenum St. Lamberti mit 70 Kindern und Jugendlichen aus Gladbeck ihre Visitenkarte auf dem Schmücker Hof ab.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf zum Preis von 15 Euro (ermäßigt 10 €) auf dem Schmücker Hof, auf der Höhe, bei Tümmers in Gladbeck, sowie bei Mensing in Bottrop und Dorsten. Abendkasse: zusätzlich 2,50 €. Konzertbeginn ist um 17 Uhr.

Was vor 100 Jahren unterm Christbaum lag

Weihnachtsmarkt im Brauhaus mit Spielzeug, Christbaumkugeln und Adventskalendern aus der guten alten Zeit

Marcus Friedrich

Ein Weihnachtsmarkt der besonderen Art findet am 1. Advent im Brauhaus am Ring statt. Historische Spielzeuge und Puppen, die vor über 100 Jahren auf dem Gabentisch und unter dem Weihnachtsbaum lagen, sind am kommenden Sonntag, 29. November, auf dem historischen Weihnachtsmarkt zu finden.

Bei der vierten Auflage des historischen Marktes sind wieder Anbieter aus ganz Deutschland und den europäischen Nachbarländern vor Ort, um Spielzeuge aus vergangener Zeit auszustellen und zu verkaufen. Dazu gehören alte Eisenbahnen, Stofftiere, Puppen, Blechspielwaren, Teddybären und viele weitere geschichtliche Spielzeuge. Neben den Spielsachen sind auch eine Vielzahl von verschiedensten Weihnachtsartikeln erhältlich:

zum Beispiel über 100 Jahre alter Christbaumschmuck, Weihnachtsmänner, Adventskalender und Nussknacker.

Die Angebote sind für Sammler besonders interessant. Aber auch alle, die sich an die so genannte gute alte Zeit erinnern oder für ein paar Stunden in Nostalgie schwelgen wollen, sind herzlich zu dem Weihnachtsmarkt im Brauhaus am Ring eingeladen.

Aussteller auch von den europäischen Nachbarn

Dazu werden von den Anbietern noch eine Vielzahl von historischen Spielzeugen im großen Festsaal präsentiert.

Der Eintritt beträgt fünf Euro. Davon werden 1,50 Euro als Verzehrsgutschein des Brauhauses angerechnet. Für Kinder bis zu 14 Jahren ist der Eintritt in Begleitung eines Erwachsenen frei.



Unsere Kinder wären heute wohl kaum begeistert, sollten sie Spielzeug dieser Art unter dem Weihnachtsbaum finden. Foto: privat

Tag der Stille, sogar beim Mittagessen

Die Katholische Familienbildungsstätte (fbs) Bottrop bietet am kommenden Samstag, 28. November, einen Tag der Stille an. Dieser Tag ist für Menschen gedacht, die sich für eine kurze Zeit in die Stille zurückziehen und auftanken möchten.

Kontemplation - das Gebet der Stille - sowie Übungen, die in die Achtsamkeit führen, sind Inhalte des Tages. Auch das gemeinsame Mittagessen findet im Schweigen statt. Der Tag findet im Awo-Kindergarten Grafenwald an der Töpferstraße statt.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei der Kursleiterin, Gerda Ostermann, ☎ 02045/82849.

Adventswerkstatt für Kinder

Kinder von fünf bis zehn Jahren sind eingeladen zu einer Adventswerkstatt im ev. Gemeindehaus an der Pauluskirche, Kirchhellener Ring 61. Die Werkstatt findet am kommenden Samstag, 28. November, vor dem ersten Advent von 9.30 bis 12.30 Uhr statt. Die Kinder können basteln und backen, in der Bücherei Geschichten hören und auf der Kirchenempore singen. Die Kinder werden gebeten, eine Bastelunterlage, Klebstoff und Schere mitzubringen sowie 5 €. Am Sonntag findet die Werkstatt ihren Abschluss bei einem Familiengottesdienst ab 9.30 Uhr.

TIPPS & TREFFS

Rat & Hilfe

Jugend-Kloster, Hauptstraße 90, ☎ 0170 2702587, 18-20 Uhr, „Philipp Neri hat Zeit“, Gesprächs- und Beratungsangebot für Jugendliche, Anmeldung.

Fitness & Training

TSG Ballett-Abt., Sporthalle Loewenfeldstraße, 17.15-19.30 Uhr, klass. Ballett, 19.30-20.30 Uhr, Gymnastik mit Musik für Erwachsene.

Kinder & Jugend

OT Grafenwald, Zur Grafenmühle, ☎ 02045 407258, 14-18 Uhr. Kolpingfamilie Kirchhellen, Hof Jünger II, 17 Uhr, Jungkolping Jungen-Treff (ab 14 J.). Villa Körner, Horsthoferstraße 21, ☎ 02045 82923, 15-17 Uhr, Angebote für Kinder von 6-12 Jahren.

Vereine / Verbände

Männerchor Grafenwald, Pfarrheim Hl. Familie, 19.45 Uhr, Probe.

Kirche

Ev. Gemeindezentrum Grafenwald, Gemeindezentrum, 19 Uhr, Nähgruppe. Ev. Pauluskirche, Gemeindezentrum, 15-17.30 Uhr, Bücherei. Hl. Familie, Pfarrheim, 15-18 Uhr, Bücherei. Kirchenchor St. Johannes, Pfarrheim, 20 Uhr, Probe. St. Johannes, kfd, Pfarrheim, 16 Uhr, fröhl. Tanzkreis.

Apotheken

Alte-Apotheke, Hochstraße 32, ☎ 02041 22078, 9-9 Uhr.

Notruf

Frauenhaus, nur telefonisch, ☎ 02041 409203.

Politik

CDU, An St. Johannes 6, Partei-büro, 17.30-18.30 Uhr, Bürgersprechstunde.

Ämter & Behörden

Bezirksverwaltungsstelle, Kirchhellener Ring 84-86, 14-18 Uhr, Sprechstunden.